

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **66 (1948)**

Heft 22

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

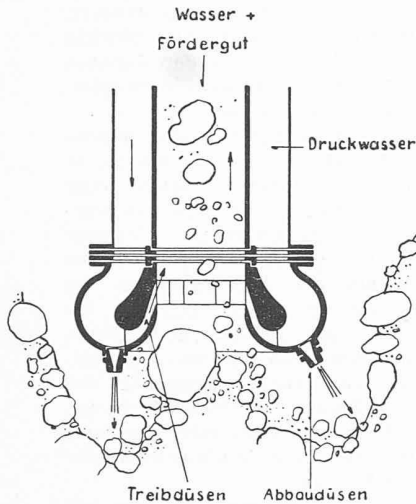
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eine breite Egge, die 4,6 ha pro Stunde bearbeitet; ein Pflug von 3,5 m Breite, mit vier Schneiden; eine Dreimannmaschine, die 1000 Fruchtbaumsetzlinge pro Stunde einpflanzt; eine Baumwollerntemaschine, die sich anscheinend bezahlt macht, obschon man sie nur einige Tage im Jahr gebraucht; ein Transportband-Schrägaufzug, auf dem die durch 16 Arbeiter gewonnenen Salatköpfe laufend auf Grosscamions verladen werden und so in einer Stunde im Nachbarort zum Verkauf bereit sind.

Eine neuartige Wasserstrahl-Baggerpumpe, die sich noch im Versuchsstadium befindet, ist in der «Schweiz. Technischen Zeitschrift» vom 22. April beschrieben. Das bewegliche Förderrohr ist dabei von einem Druckwassermantel umgeben, der vorn beim Förderkopf (Bild) sowohl Abbau- wie Treib-Düsen aufweist, wodurch das Mitreissen von Kies verursacht wird. Die im einzelnen noch verbesserungsfähige Einrichtung, die kürzlich während 2 1/2 Monaten in Alpnachstad ausprobiert wurde, weist als Hauptvorteil einen uneinge-



geengten Wasser- bzw. Kies-Durchfluss ohne alle beweglichen Teile auf.

Brückenpfeiler-Unterfangung. Der Einbau neuer Pfeiler unter einer zweigleisigen Eisenbahnbrücke bei Toronto, Kanada, ist in «Eng. News-Record» vom 22. Januar ausführlich und gut bebildert beschrieben. Der Umbau wurde erforderlich wegen Verbreiterung und Vertiefung des überbrückten Kanals. Die neuen Pfeiler ruhen hauptsächlich auf I-Eisenpfählen, die bis auf den Fels reichen, während durch Aufschweissen verlängert wurden und bis unter die alten vollwandigen Hauptträger reichen. Der obere, freiliegende Teil der Profileisenpfeiler wurde durch Injektionsbeton umhüllt, d. h. die Pfeilerschalung wurde vorerst unter Vibrieren mit Kies aufgefüllt und dieser nachher mittels 3/4"-Rohren injiziert. Auch einige Fundamente wurden auf gleiche Weise «betoniert».

Persönliches. An Stelle des zum Direktor der Birsigtal- und Birseck-Bahnen gewählten Ing. E. Felber ist Ing. Fritz Graf, bisher bei der Kreisdirektion III, erster Sektionschef für Sicherungswesen bei der Generaldirektion der SBB in Bern geworden. — Als Nachfolger des Ende 1948 zurücktretenden Ing. W. Trüb hat der Stadtrat Ing. H. Frymann, seit 1945 Direktor der kant. Elektrizitätswerke, zum Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich berufen. — Dipl. Ing. S. I. A. C. Hausammann (bei Bühle & Co., Zürich-Oerlikon) ist Präsident des Verbandes schweizerischer Angestelltenvereine der Maschinen- und Elektroindustrie geworden.

Ein Kongress für städtischen Tiefbau in Rotterdam, 21. bis 30. Juni 1948 findet, wie wir leider erst jetzt erfahren, gleichzeitig mit dem Kongress für Bodenmechanik und Foundationstechnik (s. SBZ 1947, S. 515 und 635) statt. Veranstalter ist das «Comité permanent international d'urbanisme souterrain», das 1937 anlässlich des ersten Kongresses in Paris gegründet wurde. Die Verhandlungsgegenstände betreffen technische, wirtschaftliche, finanzielle, rechtliche und physiologische Fragen des unterirdischen Städtebaues, Lebens und Verkehrs. Nähere Auskunft über den Kongress erteilt Ing. Ed. Gruner, Nauenstr. 7, Basel, Tel. (061) 20838.

Eidg. Technische Hochschule. Der Bundesrat wählte als ordentlichen Professor für technische Physik Prof. Ing. E. Baumann, zur Zeit ordentlicher Professor für Schwachstromtechnik, und als ausserordentlichen Professor für Arzneiforschung und Arzneizubereitung Dipl. Apoth. Dr. K. E. Münzel, zur Zeit Privatdozent und Assistent an der E. T. H. — Die Graphische Sammlung zeigt bis am 15. August eine Ausstellung «Alfred Kubin», die heute um 15 h durch einen Vortrag von Konservator E. Gradmann eröffnet wird.

Bungalows aus Fertigbetonelementen für Marinepersonal auf der Insel Guam sind in der November-Nummer 1947 von «Architectural Record» kurz dargestellt. Sie wurden so kon-

struiert, dass sie Erdbeben, Wirbelstürmen, Feuer, Insekten und Nagetieren widerstehen sollen, und weisen ein weitvordringendes Flachdach auf.

WETTBEWERBE

Primarschulhaus in Oberwinterthur. Teilnahmeberechtigt sind die in der Stadt Winterthur verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Grundrisse usw. 1:200, Modell 1:500, Kubikinhalt-Berechnung, Bericht. Anfragetermin 15. Juni, Ablieferungstermin 26. Oktober 1948. Architekten im Preisgericht: W. M. Moser (Zürich), C. D. Furrer (Zürich), P. Trüdinger (Basel), Stadtbaumeister A. Reinhart und Stadtplanarchitekt H. Guggenbühl. Für vier bis sechs Preise und allfällige Ankäufe stehen 15 000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen sind gegen 10 Fr. Hinterlage erhältlich beim Bauamt der Stadt Winterthur, Neumarkt 1.

Ein olympischer Architektur-Wettbewerb findet traditionsgemäss auch anlässlich der Olympiade im Sommer 1948 in London statt. Es können sowohl einzelne Sportbauten wie auch Gesamtanlagen die olympische Medaille erringen; das Preisgericht besteht aus englischen Architekten. Von der Schweiz aus beteiligen sich Arch. W. Schindler (Biel) und Arch. Dr. E. R. Knupfer (Zürich) in beiden Kategorien mit den Entwürfen für die Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen. Sie haben ihr hier in Bd. 126, S. 161* ff. (13. Oktober 1945) gezeigtes, erstprämiertes Projekt in allen Teilen im Masstab 1:100 ausgearbeitet und von den Anlagen der untern Terasse ein Modell im Masstab 1:200 anfertigen lassen, das über 8 m lang ist und samt den Plänen an die Olympiade geschickt wird. — Auch die tatsächliche Ausführung der Bauten in Magglingen macht gute Fortschritte; es sind fertig bzw. werden es bis im Herbst dieses Jahres sein: der Trainingsplatz P1, die Hallengruppe S1 und S2, sowie das Schwimmbecken K1 (siehe S. 162, 164 und 165 jeweils das mittlere Bild, und S. 166 der genannten Nummer).

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein S. I. A. Mitteilung des Sekretariates

Erhebung des Mitgliederbeitrages pro 1948

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass durch schriftliche Abstimmung bei den Delegierten der Sektionen des S. I. A. der Mitgliederbeitrag pro 1948 wiederum auf Fr. 15.— bzw. Fr. 7.50 für Mitglieder unter 30 Jahren angesetzt worden ist. Es handelt sich dabei um den Beitrag an den Hauptverein und nicht um denjenigen ihrer Sektion. Dagegen wird von den Mitgliedern der Sektionen Zürich und erstmals auch Schaffhausen gleichzeitig der Sektionsbeitrag von je Fr. 10.— (bzw. Fr. 5.— für Mitglieder unter 30 Jahren der Sektion Zürich) miterhoben.

Wir bitten die Mitglieder um Einzahlung dieses Betrages auf unser Postcheck-Konto VIII 5594 unter Angabe der Sektion, welcher sie angehören. Beiträge, die bis Mitte Juni 1948 nicht eingegangen sind, werden wir per Nachnahme erheben. Die Mitgliederkarte pro 1948 wird nach Eingang des Betrages zugestellt.
Das Sekretariat

S. I. A. Sektion Bern

S. I. A. Mitgliederversammlung vom 6. Februar 1948

Die gemeinsam mit dem STV, Sektion Bern, veranstaltete Versammlung im Parterresaal des Bürgerhauses füllte den Saal lange vor Beginn der Veranstaltung bis auf den letzten Platz. Um 20.20 eröffnet Präsident Arch. H. Daxelhofer die Versammlung. Er begrüsst ausser dem Referenten als Gäste Stadtpräsident Dr. E. Bärtschi und Baudirektor II Dr. E. Anliker. Die Regierungsräte Dr. M. Gafner und F. Brawand, Baudirektor I H. Hubacher und Generaldirektor C. Lucchini haben sich entschuldigen lassen. Präsident Daxelhofer heisst auch die so zahlreich erschienenen Mitglieder der beiden veranstaltenden Vereine willkommen; er glaubt im Zustandekommen des gemeinsamen Anlasses ein gutes Omen zu sehen für die noch laufenden Titelschutzverhandlungen und die zukünftigen gegenseitigen Beziehungen. Zum Thema des Abends übergehend, betont er das leidenschaftliche Interesse, das die Bahnhoffrage in der Öffentlichkeit und in Fachkreisen seit langer Zeit findet und das sich in weit auseinander-